



Wir berichten von den
Parteiwahlen
an der Hochschule

Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!

Die Sekretäre der Abteilungs- parteiorganisationen



AT: Dr. sc. techn. Dietrich Anft;



CWT: Dr.-Ing. Günter Tuzschky; EF: Dipl.-Gwl. Günter Haase; FPM: Dipl.-Ing. Klaus Hilgen.



IT: Dr.-Ing. Günter Altmann; ML: Dr. phil. Herbert Stöbe; MB: Dipl.-Ing. Joachim Kilbrich;



Ma: Dr. rer. nat. Rainer Tichatschko; ISW: Dr.-Ing. Kurt Rind; PEB: Dr.-Ing. Alfred Hähner;



RT/DV: Dipl.-Ing. Heidemarie Boyke; Rektorat/Direktorat: Dipl.-Hist. Gerhard Lax; Studentensport: Dipl.-Sportlehrer Johannes Böhner;



TroV: Dipl.-Ing. Klaus Friedrich; VT: Ing. Herbert Haase; WiWi: Dr. oec. Rolf Auerswald.

Zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit — Ausgangspunkt für jedes bewußte Handeln

Die Parteiwahlen bestätigten erneut: Eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit bildet den Ausgangspunkt für jedes bewußte Handeln. Die Vertiefung der Überzeugung von der Richtigkeit der Politik unserer Partei, die gute Bilanz bei der bisherigen erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages hat auch in der Abteilungsparteiorganisation Verarbeitungstechnik die Bereitschaft erhöht, die anspruchsvollen Zielstellungen zu erfüllen.

Das äußert sich in den vielen Wettbewerbsverpflichtungen zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. So wollen zum Beispiel die Kollektive der Wissenschaftsbereiche Polygrafie, Plaste/Elaste, Textiltechnik und Verarbeitungsmittelentwicklung volkswirtschaftlich bedeutsame Forschungsaufgaben vorfristig erfüllen.

Vielzijdig sind die Ergebnisse, über die die Genossen der APO Verarbeitungstechnik in ihrer Berichtswahlversammlung berichten konnten, an der Genosse Klaus Müller, Mitarbeiter der SED-Betriebsleitung, teilnahm. Groß ist aber auch die Palette der noch zu lösenden Aufgaben, die sich aus den neuen höheren Anforderungen ergibt. Große Aufmerksamkeit richten die Genossen der APO Verarbeitungstechnik beispielsweise darauf, daß alle Hochschulabsolventen ihrer hohen Verantwortung für die weitere Erhöhung des Niveaus von Erziehung und Ausbildung immer besser gerecht werden.

Mit besonderem Nachdruck wurde unterstrichen, daß es darauf ankommt, die politische und fachliche Qualifizierung und damit die Vorbildwirkung aller Angehörigen des Lehrkörpers ständig weiter zu erhöhen. Ebenso wichtig, meinen die Genossen, ist das enge kameradschaftliche Zusammenwirken von Hochschullehrer und Student, wie es zum Beispiel die Genossen Dr. Hermanns, Dr. Blumhauer, Dr. Weide sowie die Kollegen Seyfarth, Dr. Schlagner und Dr. Naumann vorbildlich demonstrieren. Die hier gesammelten guten Erfahrungen weiter zu verallgemeinern und breiter anzuwenden, ist eine der Aufgaben, um deren Lösung die Genossen sich in der kommenden Zeit besonders bemühen werden.

Zu den guten Ergebnissen der Sektion Verarbeitungstechnik zählen die vielen hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen der SRKR, die in den Betrieben genutzt, einen nach Millionen Mark zählenden Nutzen brachten. An diese guten Ergebnisse anknüpfend, haben sich die Genossen der APO Verarbeitungstechnik vorgenommen, die wissenschaftliche Arbeit der Studenten noch stärker auf volkswirtschaftliche Schwerpunkte zu konzentrieren.

Weiterhin geht es den Genossen darum, vertiefend mehr Studenten in die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit einzubeziehen, denn gerade die selbständige schöpferische Tätigkeit fördert das Verantwortungsbewußtsein der Studenten, ihre Liebe zum Beruf und zur Wissenschaft, besonders in den technologischen Fachrichtungen gilt es, entsprechende Bemühungen weiter zu verstärken.

Die Genossen der Sektion Verarbeitungstechnik konnten in ihrer Wahlversammlung mit Stolz darauf verweisen, daß alle Forschungsaufgaben des Jahres 1976 und des I. Quartals 1977 erfüllt wurden. Dabei ist die Sektion im Kampf um Ergebnisse, die das fortgeschrittene internationale Niveau mitbestimmen, in der Entwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit und der weiteren notwendigen Konzentration der Kräfte noch nicht genügend vorangekommen. Die Genossen haben beschlossen, sich noch stärker um die effektive Nutzung aller Forschungskapazitäten, die Schaffung größerer leistungsfähiger Forschungskollektive und ihre Konzentration auf volkswirtschaftliche Schwerpunktaufgaben zu bemühen. Gleichzeitig wollen sie neueste wissenschaftliche Ergebnisse schneller in die Lehre einfließen lassen.

Mit diesen und anderen Maßnahmen, gestützt auf die Ergebnisse der Parteitageswahlen, werden die Genossen der APO Verarbeitungstechnik die Kampfkraft ihrer Abteilungsparteiorganisation weiter stärken.

Sie wollen die Erkenntnis vertiefen, daß die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages von jedem einen größeren eigenen Beitrag an schöpferischer Initiative verlangt. Die Genossen der Abteilungsparteiorganisationen Verarbeitungstechnik wählen Genossen Herbert Haase erneut zu ihrem APO-Sekretär.

Die Genossen der Abteilungsparteiorganisationen Verarbeitungstechnik wählen Genossen Herbert Haase erneut zu ihrem APO-Sekretär.



Der Gruppenorganisator Genosse Wolfgang Beyer, Parteilgruppe 2 der Studenten der Fakultät 74 der Sektion VI, berät nach der Berichtswahlversammlung seiner APO mit seinen Genossinnen und Genossen über die Durchsetzung der gefällten Beschlüsse. Auf unserem Bild sind es die Genossinnen Christine Lorenz und Kristine Enzmann.

Neue Initiativen in Vorbereitung ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Dafür wie auch für die weitere Erhöhung des Niveaus der Erziehung und Ausbildung tragen die Hochschullehrer entscheidende Verantwortung. Ihr immer besser gerecht zu werden, erfordert vom Hochschullehrer, politischer Kämpfer zu sein und an sich zunächst die höchsten Forderungen zu stellen.

Die Genossen der Abteilungsparteiorganisation FPM werden sich in ihrer Forschungsarbeit noch stärker darum bemühen, Ergebnisse zu erreichen, die das fortgeschrittene internationale Niveau mitbestimmen, und mit der Grundlagenforschung zielgerichtet auf die Erfüllung der Pläne Wissenschaft und Technik der Praxispartner Einfluß nehmen. Dabei wollen sie besonders die Ressourcen in der Entwicklung der intersektionalen und interdisziplinären Zusammenarbeit besser nutzen und die Bildung größerer, leistungsfähiger Forschungskollektive vorantreiben.

In der weiteren Arbeit kommt es darauf an, die erreichten Ergebnisse noch prinzipieller an den Anforderungen, wie sie durch den IX. Parteitag und die nachfolgenden ZK-Tagungen gestellt sind, zu werten und entsprechende Schlußfolgerungen zu ziehen, führte Genosse Dr. Nawroth, Sekretär der Parteileitung der Hochschule, aus. Genosse Nawroth sprach zu verschiedenen Problemen der Parteilinie. Dabei betonte er u. a., daß man sich immer wieder fragen müsse, wie um die weitere Erhöhung der Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen gerungen wird, ob das Studium wirklich so gestaltet ist, daß alle Studenten zu Kämpfern für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt erzogen werden.

Unsere gesamte politische Arbeit gestalten wir mit der Blickrichtung auf die würdige Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. In der ideologischen Arbeit geht es uns dabei vor allem darum, deutlich zu machen, daß der Rote Oktober für uns etwas höchst Gegenwärtiges, etwas höchst Aktuelles für unsere Entwicklung und unseren Kampf ist. Vorbereitung des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution heißt nicht nur, 3 Besuche im Haus der DSP zusätzlich in unsere Arbeitsprogramme aufzunehmen, sagte Genossin Demecke in der Diskussion, sondern um höchste Leistungen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zu kämpfen.

Literatur zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Hrsg.: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED

Aus dem Russischen
Etwa 450 Seiten, Leinen etwa 10 M
Erscheint voraussichtlich Juli 1977
Bestell-Nr. 736 772 9

Das Werk enthält eine umfassende Auswahl von Arbeiten und Auszügen aus Arbeiten Lenins aus der gesamten Zeit seines Lebens und Wirkens nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Darin analysiert und kennzeichnet Lenin den Charakter, die Triebkräfte und die welthistorische Bedeutung der Oktoberrevolution und behandelt vielfältige Probleme der marxistisch-leninistischen Theorie und Praxis der sozialistischen Revolution im einzelnen.

Der Band ist eine wirksame Unterbreitung bei der gestiegenen Aneignung dieser Leninischen Lehren, beim Eindringen in die heutigen Probleme des Kampfes der revolutionären Kräfte in der Welt und bei der Auseinandersetzung mit dem Leninismus feindlichen und antleninistischen Auffassungen.

Heinz Abschall
Waldenwende 1917

Über die Große Sozialistische Oktoberrevolution
Eine Auswahl

Hrsg.: Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED

Etwa 120 Seiten mit etwa 52 Bildern, Broschur etwa 3,60 M
Bestell-Nr. 736 773 8

In einfacher und stoffspracher Form schildert der Autor die gesamtgesellschaftliche Krise der Ausbeuterordnung der russischen Gutsbesitzer und Kapitalisten im dritten Jahr des ersten imperialistischen Weltkrieges Anfang 1917, das Klassenkräfteverhältnis und andere Momente, die zur Februarrevolution 1917, zum Sturz des Zarenismus und zum endgültigen Sieg der Revolution im Oktober 1917 führten. Dabei stehen in den einzelnen Kapiteln von Februar bis Oktober die bewegliche und vielfältige Taktik der Bolschewiki unter Führung W. I. Lenins, der die „Kunst“ des Aufstandes meisterhaft beherrschte, und seine theoretischen Arbeiten im Mittelpunkt. Nach wie vor sind diese Lehren Lenins und die Erfahrungen der KPdSU zur Vorbereitung und Durchführung des revolutionären Kampfes um die Errichtung der Diktatur des Proletariats hochaktuell.

Das Bildmaterial unterstützt die Aussagekraft der Broschüre.

Es sollte besonders unter der Jugend ihren Leserkreis finden.